

ADC Award Hacks

Weniger würfeln, mehr Würfel

Zum 50-Jahr-Jubiläum des ADC Switzerland leaken zwei Insider, wie man seine Gewinnchancen erhöhen kann. Nicht nur beim ADC, sondern bei jeder Award-Show.

Text: **Andy Lusti und Manuel Wenzel** Bild: **zVg**



Die beiden Hacker Andy Lusti und Manuel Wenzel vom ADC-Vorstand.

Ob im Eiskunstlauf, bei Let's Dance oder vor Gericht: Jury-Entscheidungen sorgen zuverlässig für Diskussionen. Die einen können sie nachvollziehen, die anderen fühlen sich übergangen. Und dann gibt es jene, die gleich

eine Verschwörung wittern und trotzig mit dem System abschliessen. Unwiderruflich. Für immer. Oder zumindest bis zum nächsten Kreativ-Award, bei dem die eigene Arbeit diesmal ganz bestimmt richtig gewürdigt

wird. Also mit Gold. Spannenderweise sind selbst die meisten Gewinner:innen mit der Jury nicht restlos zufrieden. Denn aus ihrer Sicht hätte es gerne etwas mehr sein dürfen: ein Würfel statt einer Shortlist. Zwei Gol-

dene statt nur einem. Oder gleich der Grand Prix. Schliesslich ist die eigene Arbeit ja offensichtlich besser als diese oder jene, vor allem, wenn man den Impact auf Verkaufszahlen oder Markenimage betrachtet.

Was dabei gerne vergessen geht: Eine Jury kann nur bewerten, was sie sieht. Und was sie versteht. Nicht das, was man nach der Preisverleihung noch erklären möchte.

Gleiche Spiesse für alle: für Newcomer wie für alte Hasen

Die Jury des ADC Switzerland arbeitet so transparent wie kaum eine andere. Ausgewiesene Expert:innen beurteilen die Arbeiten in ihren jeweiligen Fachbereichen. Die Bewertungskriterien sind öffentlich, und jede:r kann live vor Ort an der Jurierung teilnehmen und den Juror:innen über die Schulter schauen.

Bewertet wird nach dem 7-plus-System von Michael Conrad, den berühmten zehn Stufen von 1 «erschreckend» bis 10 «neuer weltweiter Standard». Ergänzt wird das durch die drei Q(uestions) von Frank Bodin, die sicherstellen, dass ausgezeichnete Ideen nicht nur formal brillant sind, sondern relevant: für Menschen, Marken und Märkte. Ein starkes Indiz für genau diese Qualität bringt es Thomas Wildberger auf den Punkt: «Diese Arbeit hätte ich am liebsten selbst gemacht.» Kurz: Es geht nicht um l'art pour l'art. Es geht um Wirkung.

«Eine Jury kann nur bewerten, was sie sieht. Und was sie versteht.»

Warum gewinnen denn oft die gleichen?

Vielleicht, weil sie tatsächlich die besseren Ideen haben. Sicher aber auch, weil sie ihre Ideen besser einreichen. Natürlich darf man von einer kompetenten Jury erwarten, dass sie eine starke Idee erkennt. Und ja: Das tut sie auch. Aber während Juror:innen über Stunden hinweg Arbeit um Arbeit beurteilen, hilft es enorm, wenn Kontext, Gedanke und Relevanz mitgeliefert werden. Nicht als Ausrede. Sondern als Verstärker. Und dies entscheidet sich nicht erst bei der Jurierung, sondern bei der Eingabe.

Die Eingabe ist kein Formular. Sie ist Teil der Arbeit. Manche Einreichungen bestehen aus nicht mehr als dem Werbemittel und einer nüchternen Aufzählung der Beteiligten. Nach dem Motto: Das muss für sich sprechen. Kann es auch. Muss es aber nicht alleine. Denn wer seine Arbeit nicht unter Wert verkauft und versteht, dass auch Juror:innen eine Zielgruppe sind, verschafft sich einen Vorteil. Eine gute Eingabe macht aus einer schlechten Idee noch lange keine gute, aber sie kann aus einer guten eine ausgezeichnete Idee machen. Oder anders gesagt: Awards gewinnt nicht, wer am lautesten klagt, sondern wer am klarsten erklärt.

Die besten Arbeiten des Jahres. Jetzt einreichen.

Die Einreichungen für die ADC Awards 2026 sind eröffnet. Teilnahmeberechtigt sind alle Kommunikationsmassnahmen, die zwischen dem 01.01.2025 und dem 28.02.2026 in der Schweiz veröffentlicht wurden oder von Schweizer:innen stammen.

Konkrete Fragen oder noch mehr Insights gefällig?

Weitere Tipps und ehrliche Antworten rund um erfolgreiche Einreichungen gibt es im kostenlosen Video-Call «ADC Award Hacks».

Datum: Di, 10.03.2026
Zeit: 12.15-13.15 Uhr

Mit Andy Lusti und Manuel Wenzel (ADC-Vorstand) sowie Hanna Jackl (Geschäftsführerin ADC Switzerland).

Anmeldung für das Hackertreffen unter: info@adc.ch

